

Pakt für den Sport (PaSpo-R)

zwischen der Stadt Ratingen und dem Stadtsportverband Ratingen e.V.

in der Fassung vom 21. Juni 2006

Pakt	Datum	In Kraft getreten
vom	14.10.2004	15.10.2004
1. Änderung vom	21.06.2006	22.06.2006

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
Ziele der Sportpolitik	2
Sport im Kinder- und Jugendalter	3
Sportwelt der Erwachsenen	3
Sportangebote	3
Sportanbieter	4
Sportstätten	4
Finanzierung des Sports	4
Aus- und Fortbildung im Sport	5

Präambel

Die Stadt Ratingen und der Stadtsportverband Ratingen e.V. schließen einen „**Pakt für den Sport**“. Sie beziehen sich dabei auf die zwischen Landesregierung und Landessportbund am 22. Januar 2002 getroffene Vereinbarung zur Förderung des Sports.

Der Sport muss sich auf die Veränderungen unserer Gesellschaft mit ihren vielfältigen Formen und individuellen Entfaltungen und des Zusammenlebens aller gesellschaftlichen Schichten einstellen. Die Vertragsparteien werden den notwendigen Änderungsprozess im Rahmen ihrer Möglichkeiten nachhaltig unterstützen und dabei ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen.

Die vertragschließenden Parteien anerkennen die wesentliche gesundheitspolitische und soziale Funktion des Sports. Der Breitensport verschafft Bewegungserfahrungen und beugt zivilisationsbedingten Krankheiten vor. Sport im Verein ermöglicht soziales Miteinander und stärkt die Integrationskraft, das ehrenamtliche Engagement und die Verantwortung für die Gemeinschaft. Und schließlich verschafft Sport im Verein Zugang zum sportlichen Wettbewerb und zum Leistungssport.

Daneben ist Sport ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Ein gut ausgebautes Angebot an Sportstätten zählt zu den „weichen“ Standortfaktoren für die Ansiedlung von Unternehmen. Nationaler und internationaler Spitzensport – u.a. das Mehrkampf-Meeting des Deutschen Leichtathletik Verbandes und der Ratinger Neujahrslauf – prägen das Bild der Sportstadt Ratingen nach außen und sind werbewirksam. Zielsetzung ist es, die Sportentwicklung in Ratingen als Bestandteil der Stadtentwicklung nachhaltig zu fördern.

Dies alles nimmt Bezug auf den in der Landesverfassung festgelegten Auftrag zur Pflege und Förderung des Sports und der Umsetzung dieses Auftrags auf kommunaler Ebene.

Ziele der Sportpolitik

Die Stadt Ratingen und der Stadtsportverband Ratingen e.V. erklären, den Sport in Ratingen weiter zu entwickeln und zu fördern. Sie wahren die Autonomie des Sports, setzen neue Impulse, beschreiben die Aufgabenschwerpunkte für die kommenden Jahre und schaffen die erforderliche Planungs- und Handlungssicherheit für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Sportentwicklung in Ratingen.

Mehr Menschen als bisher sollen im Sinne einer aktiven Bewegungskultur – möglichst im Rahmen der organisierten Vereine – für die Teilnahme am Sport gewonnen werden. Dies gilt insbesondere für diejenigen Menschen, die bisher keinen Zugang zum Sport gefunden haben. Viele sollen erreicht werden – ob Jung oder Alt, Frau oder Mann, Behinderte und nicht Behinderte, Deutsche oder Mitmenschen anderer Nationalität, Sportbegeisterte oder nur schwach Interessierte. Der Trend zur Individualisierung des Sports – ob in informellen Gruppen oder in kommerziellen Einrichtungen – soll produktiv auch im Vereinssport aufgenommen werden.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Stadtsportverband Ratingen e.V., seinen Vereinen, der Sportpolitik, der Sportverwaltung und Sportausschuss wird fortgesetzt und weiter entwickelt. Die Stadt Ratingen und der Stadtsportverband sind sich darin einig, dass die zentralen Angelegenheiten des Sports in einem eigenständigen Sportausschuss des Rates behandelt werden. Hier sollen 2 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme vertreten sein, für die das Vorschlagsrecht beim Stadtsportverband liegt. Soweit Fragen des Sports in anderen Ausschüssen oder kommunalen Gremien erörtert werden, soll der Stadtsportverband Gelegenheit haben, Stellung zu nehmen. Die Stadt wird den Stadtsportverband in diesen Fällen rechtzeitig informieren.

Der Zugang zu den Einrichtungen des Sports in Ratingen soll barrierefrei bleiben. Eine angemessene Sportförderung und die kostenlose Nutzung der Sportstätten für alle organisierten Sportvereine werden im Rahmen der Handlungsmöglichkeiten der Stadt Ratingen beibehalten. Die Übertragung der Schlüsselgewalt wird, sofern es möglich ist, weiter entwickelt. Darüber hinaus werden im Einvernehmen mit den Vereinen weitere Möglichkeiten geprüft, den Vereinen Verantwortung für Sportanlagen zu übertragen und die Stadt von Kosten zu entlasten.

Der Stadtsportverband und die Sportvereine unterstützen aktiv die Arbeit im Stadtmarketing und der Agenda 21 und arbeiten dort an der Stadt- und Sportentwicklung mit. Der Stadtsportverband und die Stadt Ratingen führen zu bestimmten Themenbereichen des Sports Stadtforen für den Sport durch, an denen alle gesellschaftlichen relevanten Gruppen und interessierte Bürger eingebunden werden sollen.

Sport im Kinder- und Jugendalter

Das Aufwachsen der Kinder ist heute vielfach geprägt durch wenig Bewegungsanreize und Bewegungserfahrungen. Dazu trägt das Leben im städtischen Raum, aber auch die konkurrierende Welt der Medien bei. Hinzu kommt, dass der Sport in den vorschulischen Erziehungseinrichtungen und Schulen bestehende motorische Defizite nicht ausgleichen kann.

Da der Zugang zum Sport im Kinder- und Jugendalter geprägt wird und die gesundheitliche Bedeutung des Sports, Spiels und der Bewegung für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen einen großen Stellenwert hat, wird das Zusammenwirken aller Einfluss nehmenden Bereiche und der Verantwortlichen, wie Eltern, Familien, Sportvereine, Schulen, Jugendverbände und Jugendeinrichtungen durch die Vertragsparteien nachhaltig unterstützt. Über diesen Weg kann der Sport im Verein seine kompensatorische Wirkung entfalten und zu lebenslangem Sporttreiben motivieren.

Gerade den Erfordernissen des Schulsports ist im Pakt für den Sport Rechnung zu tragen. Dazu zählt das Bereithalten von ausreichenden zeitlichen Kapazitäten für den Schulsport in den vorhandenen Sportstätten. Wege der Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein zur Förderung des Sports und zur Sichtung von sportlichen Talenten sind zu fördern.

Sportwelt der Erwachsenen

Unsere Gesellschaft ist seit Jahren geprägt durch einen Trend hin zu einer Individualisierung in vielen Lebensbereichen. Damit einher geht die schwindende Bereitschaft, sich organisatorisch einzubinden. Institutionen wie Gewerkschaften, Parteien bis hin zu den Kirchen sind von diesem Trend betroffen, ein Trend, der auch den Bereich des Sports nicht unberührt ließ.

Mehr Menschen neigen dazu, sich nicht mehr an Vereine zu binden und Sport in informellen Gruppen (z.B. Lauftreffs) oder in kommerziellen Einrichtungen (z.B. Fitness-Clubs) zu treiben. Neue (Trend-) Sportarten entfalten gerade für junge Erwachsene eine hohe Attraktivität. Die soziale integrierende Funktion des Sports im Verein wird dabei vernachlässigt.

Im Pakt für den Sport tragen die Vereine und die Stadt Ratingen dazu bei, solche Trends im Sport aufzunehmen, das Sportstättenangebot und die Möglichkeiten des Sporttreibens nachfragegerecht zu erweitern und die Vereine bei der Schaffung neuer Sportangebote zu stärken.

Sportangebote

Die Sportangebote sind auf Grund der veränderten gesellschaftlichen Strukturen nach den Bedürfnissen vielfältig und attraktiv zu gestalten. Im Vordergrund stehen dabei die Gesundheitsförderung, der Breitensport mit dem Aktionsprogramm Breitensport auf kommunaler Ebene sowie der Leistungssport in Verbindung mit den Fachverbänden. Die Entwicklung neuer Sportangebote sind ebenfalls sport-, spiel- und bewegungsabhängig zu entwickeln.

Die Entwicklung und Gestaltung des Sportangebotes wird verstärkt und auf der Grundlage von Qualitätsmanagement- und Sportmarketingstrategien fortgesetzt.

Sportanbieter

Die fast 100 Sportvereine mit ihrer zuvörderst ehrenamtlichen Struktur bilden das Rückgrat des Sports in Ratingen. Im Sinne des Subsidiaritätsprinzips versteht sich die Stadt Ratingen als Förderin des Vereinssports. Soweit durch die Stadt Ratingen selbst Sportangebote bestehen (Volkshochschule, Sportamt, Jugendamt) verstehen sich diese als ergänzende Angebote und werden mit den Vereinen abgestimmt.

Sportstätten

Die Sportstadt Ratingen verfügt über ein gut ausgebautes und qualitativ hochwertiges Angebot an Sportstätten. Dies gilt erst recht vor dem Hintergrund der vorhandenen Siedlungsstruktur nach der kommunalen Neugliederung, die es erforderlich macht, zahlreiche Sportstätten dezentral in den einzelnen Ortsteilen vorzuhalten. Das Angebot an Sporthallen und Spielflächen, an Tennisplätzen und -hallen bis hin zu Anlagen für den Golfsport ist großzügig.

Daneben besitzt die Stadt Ratingen mit einem modernisierten Stadion, einer Eissporthalle, zwei Hallen-/Freibädern und einem Leistungszentrum des Schießsports attraktive zentrale Einrichtungen des Sports.

Im Rahmen des Pakts für den Sport arbeiten die Stadt und der Stadtsportverband eng zusammen bei der Neuauflage eines Sportstättenentwicklungsplans. Es gilt dabei, zunächst den vorhandenen Bestand an Sportstätten nachhaltig in seiner Substanz zu sichern. Darüber hinaus sollen Initiativen der Vereine bei Investitionen in Sportstätten in die Sportstättenplanung eingehen. Und schließlich soll im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt das Sportstättenangebot der Stadt bedarfsgerecht ausgebaut werden.

Finanzierung des Sports

Die Sportförderung der öffentlichen Hand steht in einem engen Zusammenhang mit der finanziellen Leistungsfähigkeit von Bund, Land und Kommune. Im Rahmen des Pakts für den Sport sollen die zur Verfügung stehenden, zweckgebundenen Mittel des Landes neben der Unterhaltung kommunaler Sportstätten vorrangig zur Förderung von Investitionen in Sportstätten genutzt werden, die von den Ratinger Sportvereinen ausgehen und privates Kapital einbinden. Die Sportförderrichtlinien der Stadt sind gemeinsam mit dem Stadtsportverband zu erarbeiten und als verbindliche Gemeindefassung vom Rat der Stadt Ratingen zu verabschieden.

Die Förderrichtlinien treffen verbindliche Aussagen

- zur Förderung des durch die Vereine betriebenen Baus von Sportstätten,
- zur Unterhaltung der vereinseigenen und kommunalen Sportstätten,
- zur Deckung der verbrauchsabhängigen Betriebs- und Nebenkosten, insbesondere der Energiekosten,
- zur Anschaffung von Sportgeräten,
- zur Berücksichtigung der Kosten für Übungsleiter/innen.

Der Stadtsportverband wird bei der Aufstellung des kommunalen Sportetats gehört und kann Anregungen geben.

Aus- und Fortbildung im Sport

Ehrenamtliche Tätigkeit ist für die Entwicklung des Sports in Ratingen von großer Bedeutung. Zur Sicherung, Stärkung und Anerkennung des Ehrenamtes im Sport soll insbesondere die Qualifizierung der Vorstandsmitglieder in den Vereinen, der Übungsleiter sowie der Betreuer und Helfer besonders gefördert werden. Besonders gefördert werden soll das ehrenamtliche Engagement von Jugendlichen im Sport.